

Klares Bekenntnis zum Standort

Beim Tag der offenen Tür präsentiert die Welzheimer Volksbank ihre neu gestalteten und erweiterten Räume

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
RAINER STÜTZ

Welzheim.
„Die neu gestalteten Räume sind ein klares Bekenntnis zum Standort und zur Verbundenheit mit der Region und der Bevölkerung“, hat Vorstandsvorsitzender Thomas Abendschein am Samstag beim Tag der offenen Tür der Welzheimer Volksbank festgestellt. Nach 15 Monaten Lärm und Staub war der Tag zum kräftigen Feiern gekommen. Ein Angebot, das von mehr als 1500 Besuchen angenommen wurde.

Der Um- und Ausbau der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank am Gottlob-Bauknecht-Platz mit Zweigstellen in Pfahlbrunn und Alfdorf wurde bei laufendem Geschäftsbetrieb in den letzten 15 Monaten durchgezogen. Die Genossenschaftsbank investierte dafür rund 1,4 Millionen Euro. Zusätzlich fielen noch rund 250 000 Euro für die weitere Ausstattung und die neue Technik an.

Stolz ist die Volksbank vor allem auf ihr neues drittes Obergeschoss, in dem das Mitgliederforum mit einer Dachterrasse mit herrlicher Aussichtsmöglichkeit liegt. Dabei handelt es sich um einen Veranstaltungs- und Tagungsbereich, der nicht nur intern genutzt werden, sondern der auch von jeder Firma oder jedem Verein gemietet werden kann.

Sitzungssaal für rund 50 Gäste

Zur Verfügung stehen ein Sitzungssaal für 40 bis 50 Gäste, ein offener Essbereich und die Dachterrasse. „Das Motto dabei lautet: Tagen und erleben Sie etwas über den Dächern von Welzheim“, so Pressesprecherin Bianca Friess von der Marketingabteilung der Bank. Den Nutzern der neuen Räume wird die modernste Technik für Präsentationen geboten.



Umbau und Erweiterung der Welzheimer Volksbank wurden mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Das oberste Stockwerk ist ganz neu.

Bilder: Stütz

Seit dem Um- und Ausbau des Bankgebäudes stehen den 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Voba rund 300 Quadratmeter mehr zur Verfügung. Der gesamte Bereich wurde barrierefrei und behindertengerecht gestaltet.

Außerdem erhielt der bestehende Baukörper eine Grundsanierung und wurde die

Wärmedämmung den heutigen Möglichkeiten angepasst. Das Gebäude wurde zusätzlich mit einem weiteren Eingang auf der Parkplatzseite versehen. Dadurch wurde der Innenbereich geöffnet.

Zum Tag der offenen Tür war auf dem Parkplatz ein großes Festzelt mit Bewirtung und Livemusik aufgebaut worden. Die Preise für Essen und Trinken lagen bei ein oder zwei Euro. Der gesamte Umsatz des Tages geht an die Bürgerstiftung Region Welzheimer Wald. Der genaue Betrag wird in den nächsten Tagen noch bekanntgegeben.

Die Bewirtung haben an diesem Festtag die Welzheimer Landfrauen und die Ski- und Snowboardabteilung der Turn- und Sportfreunde (TSF) übernommen. Für den musikalischen Teil sorgten die Bläserklasse der Kastell-Realschule und das „krahntrio“.

Reges Gedränge bei den Führungen

Die Jugendcocktailbar mit alkoholfreien Cocktails und das Kinderschminken waren sehr begehrt. Aber auch eine Führung durch die Bank war bei den Gästen sehr beliebt so, dass die ersten paar Stunden ein reges Gedränge im 1250 Quadratmeter großen Bankgebäude herrschte.

Unter den Gästen war auch Bürgermeister Thomas Bernlöhrl, der sich von Vorstandmitglied Karl-Thomas Starke die neuen Räume zeigen ließ. Auch der Alfdorfer Bürgermeister Michael Segan schaute sich mit seiner Frau das neu gestaltete Bankgebäude an.

Es geht aufwärts

■ „Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre hat uns dazu bewogen, die **Hauptstelle in Welzheim** zu erweitern. Durch die Baumaßnahmen kam es teils zu erheblichen Beeinträchtigungen im täglichen Ablauf.“

■ Thomas Abendschein und Karl-Thomas Starke danken deshalb den Kunden, Mitgliedern und den Mitarbeitern für ihr **Verständnis**.

■ Die Welzheimer Volksbank ist eine Genossenschaftsbank mit mehr als **7000 Mitgliedern**.

■ Die Ansätze der **Genossenschaftsbanken** gehen auf die Grundsätze der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung von Franz Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Diese beiden gründeten unabhängig voneinander die ersten Kreditgenossenschaften.

■ Während Volksbanken vorwiegend in städtischen Bereichen entstanden, wurden in ländlichen Gebieten Raiffeisenbanken gegründet. Die erste Gründung einer Genossenschaftsbank erfolgte 1864 als „**Heddesdorfer Darlehnskassenverein**“, der heute als erste Genossenschaft im Raiffeisen'schen Sinne gilt.



Auf der neuen Dachterrasse: Vorstandmitglied Karl-Thomas Starke (zweiter von rechts) bei einer Führung zusammen mit Bürgermeister Thomas Bernlöhrl (links).